

Info Psyche und Arbeit

2022-07

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
hier wieder eine Zusammenstellung von Informationen und Hinweisen zum Thema
Psyche und Arbeit, die mir im vergangenen Monat aufgefallen sind
Herzlichen Dank an alle, die mir den einen oder anderen Hinweis haben zukommen
lassen!

Ich stelle den Newsletter bis auf weiteres auf meine Webseite,
<https://www.systemberatung-gimbel.de/news-termine/>
da ein rechtssicherer Versand nach der DSGVO zu aufwändig ist.
Wer den Newsletter in der Vergangenheit innerhalb seiner Kreise versandt hat, kann
gerne weiter so verfahren.

Mit den besten Wünschen – achtet auf Euch, Ihr werdet gebraucht!

Hans Dieter Gimbel
www.systemberatung-gimbel.de
info@systemberatung-gimbel.de
Tel: 0203-345820

Es kann jeden treffen Warum Männerdepression seltener erkannt wird

Depressionen gelten als typische Frauenkrankheit, dabei leiden auch viele Männer darunter.
Doch Männer zeigen andere Symptome und holen sich seltener Hilfe. Ein Problem dabei ist
auch das traditionelle Männerbild. Experten hoffen nun auf ein Umdenken.

https://www.n-tv.de/leben/Depressionen-Maenner-haben-andere-Symptome-und-holen-sich-seltener-Hilfe-article23414858.html?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

Der Weg zum Psychotherapeuten – die ersten Schritte

Welche Störungen lassen sich mit einer Psychotherapie behandeln? Wie finde ich den
richtigen Psychotherapeuten? Und wer übernimmt die Kosten? Planet Wissen erklärt die
ersten Schritte auf dem Weg zum Psychotherapeuten.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/der-weg-zum-psychotherapeuten-100.html>

Psychische Gesundheit im Journalismus In eigener Sache: Ich habe Depressionen

So oder so ähnlich könnte er aussehen, der wohl persönlichste Post von mir als Journalistin. Mit dem [zur Phrase gewordenen](#) „In eigener Sache“ würde ich das erfüllen, was von jungen Journalist:innen heute erwartet wird: Selbstvermarktung. Am besten auf Twitter, Instagram oder LinkedIn – eigentlich auch egal, Hauptsache, die Reichweite stimmt. Mit „Ich habe Depressionen“ riskiere ich als Journalistin, die auch frei arbeitet, bald weniger ernst genommen zu werden.

https://uebermedien.de/74130/in-eigener-sache-ich-habe-depressionen/?utm_source=pocket-newtab-global-de-DE

DAK-Studie: Psychische Leiden erhöhen Herzinfarkttrisiko

Fast jeder dritte Arbeitnehmer in [Rheinland-Pfalz](#) hat der Studie einer Krankenkasse zufolge ein erhöhtes Herzinfarkt-Risiko durch psychische Belastungen wie Depressionen, Ängste oder Arbeitsstress. Hochgerechnet haben damit rund 600.000 Erwerbstätige mindestens einen psychischen Risikofaktor für Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie aus dem DAK-Gesundheitsreport 2022 hervorgeht.

<https://www.zeit.de/news/2022-07/18/dak-studie-psychische-leiden-erhoehen-herzinfarkttrisiko>

Psychisch gesund arbeiten

Das Unternehmen auf mögliche Gefährdungen durchleuchten und sie beheben – dafür gibt es die Gefährdungsbeurteilung. Sie umfasst auch potenzielle psychische Gefährdungen am Arbeitsplatz. Doch wie ermittelt man diese?

https://www.certo-portal.de/artikel/gefaehrdungsbeurteilung-psychisch-gesund-arbeiten?pk_campaign=certo-infomail

Gesunde Führung – Gesunde Mitarbeiter:innen

Führungskräfte haben einen wesentlichen Einfluss auf die Gesundheit ihrer Beschäftigten. Ein gesunder Führungsstil kann gegenüber einer guten - jedoch nicht gesunden Führung - die psychische Gesundheit der Mitarbeiter:innen zusätzlich um 14% verbessern.

https://www.haufe.de/arbeitschutz/gesundheit-umwelt/gesunde-fuehrung-gesunde-mitarbeiterinnen_94_570816.html

Wie können Führungskräfte in Krisenzeiten Emotionen managen?

Ängste und Depressionen bei Mitarbeitenden und Führungskräften nehmen massiv zu. Wie können Manager mit diesen Emotionen gemeinsam mit den Betroffenen am besten umgehen?
<https://www.personalwirtschaft.de/news/hr-organisation/wie-koennen-fuehrungskraefte-in-krisenzeiten-emotionen-managen-140112/>

Psychotherapie: Lange Wartezeiten bis zu einem Therapieplatz

Wer psychische Probleme hat, muss in Deutschland im Schnitt knapp fünf Monate auf einen Therapieplatz warten - in NRW sogar noch länger. Was heißt das für Betroffene? Warum dauert es so lange? Und wie kann die Politik das Problem lösen?..... Dabei gibt regionale Unterschiede. Vergleicht man die Wartezeiten unter den Bundesländern, zeigt sich: In NRW wartet man besonders lang auf einen festen Therapieplatz - im Schnitt 23,1 Wochen oder fast sechs Monate.

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/wdr-story-49285.html>

Was bei der Berufsunfähigkeitsversicherung für psychische Erkrankungen gilt

Psychische Erkrankungen wie etwa Depressionen oder Burn-Out sind in der modernen Leistungsgesellschaft ein fester Bestandteil. Trotzdem sind solche Krankheitsbilder nach wie vor ein Tabuthema.

https://www.wz.de/ratgeber/beruf-und-bildung/berufsunfaehigkeitsversicherung-fuer-psychische-erkrankungen_aid-73332665
